

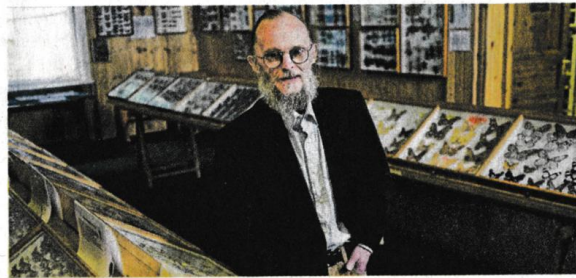
18./19. Juni 2016

# Berliner Zeitung

## MEIN PLATZ

JÜRGEN KURDAS ZEIGT FALTER UND KÄFER IM SCHMETTERLINGSHORST

Ich verbringe all meine Zeit mit Schmetterlingen. Ich lebe in diesem Haus, das Schmetterlingshorst heißt. Es liegt am Ufer der Dahme, ganz einsam im Wald. Nachts locke ich manchmal Falter mit einer Leuchte an, dann zähle ich die Tiere. Ich betreibe wissenschaftliche Studien. Schon seit meiner Kindheit sind Insekten mein Hobby. Bald war ich spezialisiert auf Schmetterlinge. So kam ich auch an diesen Ort: Hier ist eine historische Insektensammlung zu betreuen, das heißt, so zu pflegen, dass sie der Öffentlichkeit gezeigt werden kann. Das mache ich ehrenamtlich. Mehr als 4 800 Präparate gibt es, Falter, Käfer, heimische Arten, Exoten. Alle sind auf Nadeln gepikst, konserviert in altmodischen



BENJAMIN PRITZKULEIT

Beruf: Maschinist im Ruhestand, Alter: 64, geboren in: Berlin, lebt im: Köpenicker Forst, Zeit am Platz: jeden Tag

Museumsvitrinen, fein säuberlich beschriftet. Wenn Wanderer, Familien und Schulklassen herkommen, kann ich etwas erzählen. Wie viel, habe ich mittlerweile gut raus. Ich warte ab, wo sie hängenbleiben. Manche Besucher melden sich an, andere stoßen zufällig auf das Haus. Alle staunen! Der Name des Ortes ist über 100 Jahre alt. Der damalige Besitzer der Gaststätte war ein Schmetterlingsnarr, er präsentierte das, was er gefangen hatte, auch schon in Schaukästen. Heute betreibt der Köpenicker Bezirkssportbund das Haus. Gemeinsam hatten wir die Idee, wieder Insekten zu zeigen. Sogar ein paar Spinnen sind heute zu sehen. Sehr große. Davor gruseln sich die Kinder. So schreiben sie es ins Gästebuch. *Protokoll: Jörg Niendorf*